

SPRUNG INS LEERE packen Verzweiflung, Empathie, Wut und Trotz in düsteren Deutschpunk, gespickt mit eingängigen Melodien und wavigen Synthie-Klängen.

Seit 2023 huldigen sie dem deutschen Punk der 80er und 90er und packen das teils mit Synthies gedopt in die 2020er, die scheinbar alles beschissene von damals wieder aufleben lassen. Retro yeah, retro bäh!

Ein gutes hat so eine Zeit: Es entstehen geile Songs! Dysto-Pogo-Songs, die relevant sind, die im Ohr bleiben und von denen im September 2024 acht auf dem Debüt-Album “Radio Dystopia” erschienen sind.

SIL – Übersicht Reviews

- **OX Fanzine (Fanzine) / Ausgabe #178 / 01/2025:** [Review - SPRUNG INS LEERE - Radio Dystopia - Ausgabe #178 - Ox Fanzine]



Quelle: *https://www.ox-fanzine.de/review/sprung-ins-leere-radio-dystopia-135733*

- **Away from Life (Online-Zine) / 19.05.2025:** [Sprung ins Leere - Radio Dystopia ::: Review (2024) - AWAY FROM LIFE]



Sprung ins Leere - Radio Dystopia (2024)

Sprung ins Leere kommen aus Berlin und starteten als Duo. Zwischenzeitlaich hat sich ein Schlagzeuger angeschlossen, so das die Mucke nun auch deutlich druckvoller live gespielt werden kann. Das vorliegende Album allerdings entstand mit Drumcomputer. Sprung ins Leere spielen Gruftpunk im Stile von EA80, Fliehende Stürme, Razzia und Die Strafe. Das Cover ist schon einmal extrem dystopisch und die Mucke weiß zu gefallen. Der Rückgriff auf die düsteren 1980er Jahren ist gelungen, ohne altbacken zu wirken. Die Texte sind politisch und behandeln Themen wie Fremdenhass und Umweltverschmutzung-

Sehr gut gelingt es der Band Refrains einzubinden, die man schon beim zweiten Durchlauf gut mitgröhlen kann. Live ist da bestimmt auch ein Brecher.

Die CD erscheint im Digipak, ganz DIY, enthält acht Songs in etwa 25 Minuten. Digital kostets nen lockeren Fünfer, das Album gibts für 3 Euro mehr physisch.

Sprung ins Leere stehen noch am Anfang ihrer Karriere. Ich hoffe, da kommt noch einiges. Das Album ist mitreißend, gut gespielt und echt empfehlenswert.

Quelle: *https://www.awayfromlife.com/sprung-ins-leere-radio-dystopia-review-2024/*

- **Proud to be Punk (Fanzine) / Ausgabe #40/2025 (Printversion):**

  „Sprung ins Leere – Radio Dystopia CD
  (www.sprunginsleere.bandcamp.com)

  Das düster-dystopische Coverartwork greift nicht nur die Intention des Titels dieses Albums auf, sondern verweist in Kombination mit dem Bandnamen bereits unmissverständlich darauf, wohin die Reise hier sowohl musikalisch als auch inhaltlich geht. Beschrieben werden die egozentrische Verkommenheit und der zeitgleich immer weiter voranschreitende soziale, gesellschaftliche und politische Niedergang hierzulande, in Europa und auch weltweit. Unterstützt von ihrem Kumpel Dose hüllt das aus Mik und Chris bestehende Berliner Duo dieses Verfallsszenario in düstere Punk-Klänge, die nicht nur einige eingängige Gitarrenmelodien, sondern dank des Einsatzes eines Synthesizers hier und da auch wavige Sounds für uns parat halten. Während der Bass oftmals schön trocken-knochig knarzt, teilen sich Mik und Chris in den Gesang, um in ihren deutschsprachigen Songs zwischen persönlichen Reflexionen und politischen Statements hin- und herzupendeln. Da sind auf der einen Seite Einsamkeit, Leere und schaflose Nächte, während sich andererseits der ganze Frust gegenüber der Dummheit und Rohheit all der egoistischen, rassistischen, den Klimawandel leugnenden Wutbürger_innen staut, dass man oft zu explodieren droht. Texte wurden dem schön gestalteten Digipack zwar nicht beigefügt, lassen sich bei genauem Zuhören aber auch so problemlos erfassen.
  Der Ideenreichtum und die vorhandenen Konzepte zum musikalischen Abwechslungsreichtum werden für meinen Geschmack leider etwas durch das stets gleichbleibende mittlere Tempo und ein etwas kreativitätsarmes Schlagzeug gebremst. Da ist für die Zukunft durchaus noch Luft nach oben.
  Abgesehen davon erinnern mich die neun Songs stellenweise – so beispielsweise gleich im Opener „Noch ein Leben“ – etwas an Fliehende Stürme. Wer also düsteren (Deutsch-)Punk mag, sollte
  hier mal reinhören.“

- **Crossed Letters (Online-Zine) / 15.12.204: [Bandsalat: Dead Dog Summer, Mališa Bahat, Shitney Beers, Smile And Burn, Soko Mettigel, Sprung ins Leere – Crossed Letters]**



Sprung ins Leere – „Radio Dystopia"(DIY) [Stream]
Bei Sprung ins Leere handelt es sich um eine Punk/Hardcore-Band aus Berlin. Auf dem ersten Album – das in Eigenregie als Digipack-CD releast wurde – laufen die Drums vom Band, was aber gar nicht großartig auffällt. Bei Sprung ins Leere sind zwei Leute am Start. Mik Punkt.Z spielt Bass, Synth und singt, Chris Phosphor spielt Gitarre, Synth und singt ebenfalls. Chris Phosphor war früher (Ende der Achtziger bis in die Nullerjahre) tief in der Ravensburger Hardcore-Punk-Szene verwurzelt, ich lernte ihn damals Ende der Achtziger unter dem Namen Kiwi kennen. Im Hardcore/Punk-Bereich waren das damals Bands wie Bones Called Man, Marry This Bastard und Died By My Side, es gab aber auch mit Grey Phosphor Ausflüge in Post-Punk und Wave. Dieser Wave-Einschlag sickert auch bei Sprung ins Leere hin und wieder durch, was sich v.a. in den Synths und den dunklen Vocals bemerkbar macht. Und natürlich ist diese düstere Vibe auch ganz gut im dystopischen Albumartwork abgebildet. Gesungen wird hauptsächlich in deutscher Sprache, manchmal kommen auch englische Lyrics zum Einsatz. Jedenfalls zaubern die Gitarren das ein oder andere melodische Punkriff aus dem Ärmel, dazu gibt's neben ein wenig personal Stuff auch einige gesellschaftskritischen Texte, der Rechtsruck, das menschenverachtende kapitalistische System und noch vieles mehr beschäftigt gewaltig. Während die erste Hälfte eher düster klingt, wird es ab dem Song *Regen* etwas fröhlicher. Hört da doch mal rein, außerdem suchen die Jungs derzeit einen Drummer.

Quelle: *https://crossedletters.wordpress.com/2024/12/15/bandsalat-dead-dog-summer-malisa-bahat-shitney-beers-smile-and-burn-soko-mettigel-sprung-ins-leere/(...)*

- **Blatturbo (Onlineplattform) / 25.08.2024:** [Sprung ins Leere: Deutschpunk trifft auf dystopische Synthie-Sounds [VorsteLLUNG | punk | PUNKROCK] — Blattturbo]



Startseite » Punk » Sprung ins Leere: Deutschpunk trifft auf dystopische Synthie-Sounds [VorsteLLUNG | punk | PUNKROCK]

Sprung ins Leere aus Berlin steht für düsteren Deutschpunk, der Verzweiflung, Wut und Trotz mit eingängigen Melodien und pulsierenden Synthie-Klängen kombiniert.



Foto: Pressefoto Sprung ins Leere

Seit ihrer Gründung im Jahr 2023 schaffen Mik und Chris es, die Energie des deutschen Punk der 80er und 90er Jahre in die Gegenwart zu transportieren und dabei den aktuellen gesellschaftlichen Missständen eine musikalische Plattform zu bieten. Mit einer klaren Message und einer unverwechselbaren Klanglandschaft hat sich die Band schnell einen Platz in der Punk-Szene gesichert.

Mit ihrer Musik huldigen **Sprung ins Leere** dem klassischen Deutschpunk, aber sie gehen noch weiter. Die Band integriert Synthesizer, die ihrer Musik eine zusätzliche Tiefe verleihen und einen modernen Touch schaffen, der sie von typischen Punk-Bands abhebt. Ihre Songs sind durchzogen von Dystopie, einer düsteren Weltsicht, die sie gekonnt in Musik übersetzen. Diese Kombination macht **Sprung ins Leere** nicht nur zu einem musikalischen Erlebnis, sondern auch zu einer kritischen Stimme, die sich gegen die Wiederholung alter Fehler und die Rückkehr ins Negative wehrt.

Ihre Songs sind ein wütender Aufschrei gegen die aktuellen Zustände und gleichzeitig ein Aufruf, sich dem Zynismus und der Hoffnungslosigkeit zu widersetzen. Sie schaffen es, ihre Hörer*innen mitzureißen, während ihre Texte zum Nachdenken anregen. Mit ihrer energiegeladenen Mischung aus Punk-Attitüde und wavigen Klängen schaffen **Sprung ins Leere** es, die Widersprüche der Gegenwart auf den Punkt zu bringen – retro und doch brandaktuell.

Quelle: *https://blattturbo.com/showcase/sprung-ins-leere-deutschpunk-trifft-auf-dystopische-synthie-sounds-vorstellung-punk-punkrock/*